



FREIBURGER FORUM

WIRTSCHAFT UND SPIRITUALITÄT
 Unternehmerischer Erfolg und Mitmenschlichkeit

Abschied von der Illusion der Berechenbarkeit

Verkörperte Spiritualität als integraler Bestandteil einer zukunftsfähigen Wirtschaft

Von 3. bis 6. Oktober 2019 findet in Kirchzarten bei Freiburg der Kongress „WIRTSCHAFT UND SPIRITUALITÄT – unternehmerischer Erfolg und Mitmenschlichkeit“ statt. Eine Pionierleistung der Veranstalter mit der Hoffnung auf eine integrative Unternehmenskultur, die die Wirtschaftlichkeit, globale Verantwortung, Sinnhaftigkeit, Würde und menschliche Wertschätzung gleichermaßen beinhalten kann. VON PETRA BEIER

Über 30 Vertreter erfolgreicher Unternehmen und hochkarätige Berater (u. a. aus dem Hause McKinsey & Company, Luftansa und Weleda), bekannte Lehrende, Kreativitätsforscher, Philosophen und Coaches (u. a. Dr. Franz Alt, Prof. Dr. Claus Eurich, Thomas Hübl) haben ihre Teilnahme zugesagt und wollen in Vorträgen, Workshops und Diskussionsrunden als Impulsgeber für eine mitmenschlichere Unternehmenskultur mit den Teilnehmenden in Austausch treten. Aber was treibt sie an?

Der erfahrene Unternehmensberater und Coach Hans-Jürgen Lenz, der den Kongress zusammen mit dem IAK-Forum International auf die Beine stellt, sagt: „In unserer Arbeit mit Tausenden von Menschen, von Friseursalons bis hin zu Großkonzernen, begegneten wir vielen Menschen, die, wenn wir ihnen in die Augen schauten, innerlich leer wirkten und nicht wirklich von ihrem Tun erfüllt waren. Es hatte den Anschein, als wäre niemand mehr zu Hause. Menschen, die nur noch funktionieren, sind wie Bioroboter. Oft sind wir Unternehmenskulturen begegnet, die ausschließlich von Effizienz, Konkurrenz, Regeln, Egoismus und Gewinnmaximierung geprägt waren und deren Führungskräfte ganz vergessen hatten, dass sie mit Menschen zusammenarbeiten.“

Die Krise der irrlichternden Ratio

Seit der Aufklärung folgen wir gesamtgesellschaftlich einer dem kaufmännischen Denken entsprungenen, allgegenwärtig suggerierten Berechenbarkeit, und dementsprechend hat jedes Ding in unserer Gesellschaft seinen Preis: Naturwissenschaftliche Kreativität und Forschungsfinanzierung sind fundamental verknüpft. Gier, Aggression und Verblendung – die „drei Geistesgifte“ in der buddhistischen Ethik – begegnen uns als kulturell etabliertes Profitstreben, Konkurrenzdenken und Geldillusion.

Der Kongress will unternehmerisches Bewusstsein dafür schaffen, dass Menschen sich nicht auf Rechenautomaten

reduzieren lassen. Unsere innere Rebellion gegen unsere Programmierung auf „Marktauglichkeit“ und unsere unerfüllte Sehnsucht nach Sinnhaftigkeit spiegeln sich immer häufiger in Burnout und in seelischen oder psychosomatischen Erkrankungen wider. Was uns durch das rationale Fenster als Makel erscheint, ist aus einer beseelten höheren Perspektive ein „gesunder“ Hilferuf unserer menschlichen Natur.

Auch kulturell und global wird die Illusion der Berechenbarkeit seit einigen Jahren immer offenkundiger. Die gesamte Natur ist anders als das, was durch die mathematische Brille erscheint. Dieses Andere zeigt sich immer, wenn die Rechnungen versagen:

Fake-Science, Klimaveränderungen, Naturkatastrophen und Finanzcrashes, Kunst als Ware und entmenschlichtes Unternehmertum markieren die tiefe Krise der irrlichternden Ratio.

„Die Größe des Problems verlangt langfristig eine große Lösung“, erläutert Prof. Dr. Karl-Heinz Brodbeck, emeritierter Professor für Volkswirtschaftslehre, Statistik und Kreativitätstechniken. Er hält auf dem Kongress einen Vortrag und gibt anschließend einen Workshop zu dem Thema „Das Wesen des Geldes aus der Sicht des Buddhismus“. Brodbeck hat zahlreiche Bücher und Schriften, u. a. zu den Themen „Geld als Denkform“ und „Buddhistische Wirtschaftsethik“, veröffentlicht. Er sagt: „Eine solch fundamentale Reform lässt sich nicht mit den Mitteln der Vergangenheit bewerkstelligen. Es geht nicht um die Wiedereinführung des Tauschhandels, nicht um neue Etiketten für alte Interessen, sondern um eine grundlegende Reform des Denkens!“

„Wir brauchen eine ethische Durchdringung von Wissenschaft und Ökonomie von innen heraus. Wir können die Widersprüche, Grenzen und Unhaltbarkeiten etablierter Theorien durchdenkend in unser Bewusstsein bringen und die Illusion der Berechenbarkeit loslassen.“

... weiterlesen nächste Seite

Auf der Suche nach einer gemeinsamen Sprache

In einer Welt, in der das Geld zur neuen Religion geworden ist, gilt es, sich an wirkliche Wurzeln der Spiritualität zu erinnern, doch nicht nur in der Wirtschaft gibt es gegenwärtig noch viele Vorurteile gegenüber Spiritualität, vielmehr sind die Vorbehalte auf beiden Seiten groß. Blandina Kalmbach, Geschäftsleiterin Ides AK-Forum International, sagt: „Auch in spirituellen Kreisen gibt es nach wie vor tiefe Berührungsängste mit der Wirtschaft, und es ist in vielen Fällen eine Frage des Selbstbewusstseins. Wir beobachten oft eine innere Haltung, die der Wirtschaft wie selbstverständlich ein Übergewicht an Kompetenz zuschreibt und die davon ausgeht, dass es ohnehin keine gemeinsame Sprache geben kann.“

Es geht also nicht nur um gegenseitige Toleranz, sondern auch darum, wie man selbstbewusst aus der Esoterik-Ecke herauskommt? „Absolut“, sagt Kalmbach, „es gibt inzwischen vereinzelt Engagement dafür, Bewusstseinstechen in die Wirtschaft einfließen zu lassen, aber dafür braucht es mutige, selbstbewusste Führungskräfte, die aufhören, in Paralleluniversen zu denken, und integrative Ansätze vorleben.“

Es geht um eine lebendige, zeitgemäße Spiritualität, die keine Flucht vom Marktplatz, kein Paralleluniversum und keine Privatsache ist, sondern ein integraler Bestandteil einer gesun-

den Unternehmenskultur.

„Es bedeutet das Hineinwachsen in ein mitmenschliches, zukunftsfähiges Unternehmertum, das Spiritualität nicht abspaltet, sondern Bewusstsein, Sinnhaftigkeit und Würde in den wirtschaftlichen Alltag integriert. Wir brauchen mehr Unternehmer, die sich dafür öffnen, und wir brauchen mehr spirituell erwachsene Führungskräfte, die den integralen Ansatz selbstbewusst verkörpern und in die Welt tragen.“

Dr. Jens Riese, Senior Partner McKinsey & Company and Senior Expert Mobius Leadership, Executive Coach und Trainer, ist eine solche Führungskraft und einer der Hauptredner beim Kongress. Er erläutert: „Fast alle Manager, die ich berate, stellen sich früher oder später Fragen nach dem Sinn ihres Daseins und ihrer Arbeit. Die Top-Talente zieht es zu Firmen, die sich an höheren Werten orientieren. Ethische Erwägungen werden angesichts unserer enormen technischen Fähigkeiten in der Biotechnologie und der künstlichen Intelligenz in der Wirtschaft plötzlich sehr praktisch. All das sind für mich spirituelle Fragen. Die Antworten lassen sich nicht rein analytisch ableiten. Aber sie stehen auch nicht in den alten Schriften. Deshalb ist es wichtiger als je zuvor, Spiritualität und Wirtschaft zusammenzubringen. Im Dialog, als gemeinsame Praxis. Ich freue mich, dass der Kongress einen wichtigen Schritt in diese Richtung macht.“

Folgende Speaker und Workshop-Geber nehmen u. a. am Kongress teil:



Dr. Franz Alt
Autor und Journalist



Vivian Dittmar
Autorin und Impulsgeberin für kulturellen Wandel



Christoph Harrach
Trendforscher, „spiritual Entrepreneur“ und Autor



Thomas Hübl
moderner Mystiker und spiritueller Lehrer



Dr. Jens Riese
ehem. Senior Partner McKinsey & Company

Kongress „Wirtschaft und Spiritualität – unternehmerischer Erfolg und Mitmenschlichkeit“

Termin: 3. Okt. 2019, 14.00 Uhr, bis 6. Okt. 2019, ca. 13.00 Uhr

Ort: Kurhaus Kirchzarten bei Freiburg
Dietenbacher Straße 22
D-79199 Kirchzarten

Zielgruppe: Unternehmer, Inhaber, Führungskräfte, Berater, Trainer, Coaches, Politiker, Personalleiter, Personal- und Organisationsentwickler, Klinikleiter, interessierte Menschen

Kosten: € 670,00 (50 % Ermäßigung für Schüler, Studenten und Arbeitslose) inkl. Verpflegung

Anmeldung: www.iak-freiburg.de

Programm/Infos: www.freiburger-forum.com



Als Team zum Kongress zu kommen, zahlt sich aus! Nicht nur inhaltlich, sondern auch finanziell! Team-Ticket „3 für 2“ für nur 1340,- EUR!

**K O N G R E S S
INFO UND ANMELDUNG**

FOTOS: BIGI ALT, EKEK HEBENSTREIT, MARIA KORGE, ACADEMY OF INNER SCIENCE, MCKINSEY